

Inhaltsverzeichnis

1	Wie zeigt sich herausforderndes Verhalten im Alltag?	1
1.1	Verweigerung von Pflegehandlungen	1
1.2	Verweigerung von Inkontinenzmaterial	5
1.3	Verweigerung von Essen und Trinken	8
1.4	Horten	15
1.5	Unsauberkeit, Matschen	17
1.6	Ständige Wiederholungen, Fragen, Rufen	20
1.7	Verbale Beleidigungen und sexuelle Übergriffe	23
1.8	Ständiges Weinen, Angst	31
1.9	Mitarbeiter beschuldigen	37
2	Wann spricht man von Gewalt in institutionellen Einrichtungen?	43
2.1	Behinderung des selbstständigen Handelns	43
2.2	Verweigerung von ausreichend Inkontinenzmaterial	46
2.3	Keine individuelle Pflege und Betreuung	48
2.4	Keine Möglichkeit der Mitgestaltung	50
2.5	Übertriebene Erwartungshaltung	53
2.6	Unzureichende Fortbildung	56
2.7	Personalbemessung und Arbeitsbedingungen	58
2.8	Rückzug und Teilhabe	61
2.9	Verschiedene Krankheitsbilder	64
2.10	Beschäftigungsangebote	65
2.11	Organisation versus Individualität	68

XIV Inhaltsverzeichnis

3 Lebensqualität als Maßnahme zur Prävention und Minimierung von herausforderndem Verhalten und Gewalt	71
3.1 Die Individualität schätzen und in das Handeln einbeziehen	71
3.2 Das subjektive Erleben und die emotionale Befindlichkeit berücksichtigen	77
3.3 Anpassung des Umfelds an die Bedürfnisse	80
3.4 Ressourcen fördern und Hilfestellung anbieten	83
3.5 Kongruente Kommunikation und emotionale Botschaften	86
3.6 Nonverbale Kommunikation	89
3.7 Konfliktsituationen gewaltfrei lösen	90
3.8 Soziale Kompetenzen berücksichtigen und nutzen	92
4 Handeln in und nach gewaltvollen Situationen	93
4.1 Menschen mit Demenz	93
4.2 Menschen, die kognitiv erreichbar sind	94
5 Psychohygiene	97
Zum Schluss	101
Literatur	103